



Konkretisierung für das Lehramt an Grundschulen

Qualifikationsziele in den beruflichen Aufgabefeldern	Kompetenzbereiche Evangelische Religion					
	Die Frage nach Gott	Die Frage nach dem Menschen/ nach verantwortlichem Handeln in der Welt	Die Frage nach Jesus Christus	Die Frage nach der Kirche und Ausdrucksformen des Glaubens	Die Frage nach den Religionen	Die Frage nach der Bibel
<p>Schule und Beruf</p> <ul style="list-style-type: none"> Die aus dem Auftrag des jeweiligen Faches resultierenden beruflichen Aufgaben auf dem Hintergrund fachlicher, fachdidaktischer und pädagogischer Orientierungen mit wachsender Professionalität erfüllen. Die eigene Fachlichkeit als Teilaspekt des pädagogischen Rollenverständnisses selbstständig weiterentwickeln. 	<ul style="list-style-type: none"> Die entscheidenden Fragen nach dem Ursprung und dem Sinn des Lebens sowie die Frage nach Gott in der prägenden Institution Schule wach halten. 	<ul style="list-style-type: none"> Den religionspädagogischen Beitrag für Schule als Lebens- und Erfahrungsraum im persönlichen Handlungsfeld erschließen. 	<ul style="list-style-type: none"> Das Handeln Jesu als vorbildhaft anerkennen und im schulischen Zusammenleben wirksam werden lassen. 	<ul style="list-style-type: none"> Kirche als wichtigen Kooperations- und Unterstützungspartner kennen lernen. Durch unterschiedliche Ausdrucksformen des Glaubens wie Feste, Feiern und Rituale das Schulleben in Kooperation mit kirchlichen Einrichtungen mitgestalten. 	<ul style="list-style-type: none"> Ein durch Offenheit und Toleranz geprägtes Schulleben fördern und mitgestalten. 	<ul style="list-style-type: none"> Ausgewählte biblische Texte als Orientierung für das Schul- und Berufsleben begreifen.



Qualifikationsziele in den beruflichen Aufgabengebieten	Die Frage nach Gott	Die Frage nach dem Menschen/ nach verantwortlichem Handeln in der Welt	Die Frage nach Jesus Christus	Die Frage nach der Kirche und Ausdrucksformen des Glaubens	Die Frage nach den Religionen	Die Frage nach der Bibel
<p>Sozialisation, Erziehung, Bildung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sozialisationsbedingungen und Beziehungsgeflechte in den Lebenswelten wahrnehmen, wissenschaftlich und literaturgeleitet hinterfragen und Konsequenzen für den Fachunterricht und die dortigen Erziehungsprozesse ableiten. • Erziehung auf der Grundlage von Bildungsaufträgen und Erkenntnissen aus den Bildungswissenschaften systematisch gestalten. • Professionelle Grundhaltungen nach fachlichen Erfordernissen mit kritischer Distanz zur eigenen Person realisieren. 	<ul style="list-style-type: none"> • Einen eigenen begründeten Standpunkt zur Gottesfrage finden und mit Schülerinnen und Schülern in einer vertrauensvollen Lernsituation die Frage nach Gott in Offenheit bedenken und kritisch diskutieren. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die religiöse Sozialisation, die sozialen und kulturellen Lebensbedingungen der Schülerinnen und Schüler kennen und individuelle Entwicklungen fördern. • Zu Gemeinschaftsfähigkeit und verantwortungsbewusstem Handeln erziehen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Christliche Werte und Normen kennen, aus zentralen Aussagen der Botschaft Jesu ableiten und als Orientierung für das Handeln der Kinder in ihrer Lebenswelt anbieten. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die unterschiedliche religiöse Sozialisation der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. • Die Auseinandersetzung mit der eigenen Konfession anregen und unterstützen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Auseinandersetzung mit anderen Religionen anregen und so zu gegenseitiger Toleranz beitragen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Biblische Texte auf ihre Bildungswirksamkeit hin befragen und auswählen. • Die Bibel als Kulturgut und als Angebot zur Lebensgestaltung erfahrbar machen.



Qualifikationsziele in den beruflichen Aufgabefeldern	Die Frage nach Gott	Die Frage nach dem Menschen/ nach verantwortlichem Handeln in der Welt	Die Frage nach Jesus Christus	Die Frage nach der Kirche und Ausdrucksformen des Glaubens	Die Frage nach den Religionen	Die Frage nach der Bibel
<p>Kommunikation und Interaktion</p> <ul style="list-style-type: none"> Fachlich eingebettet als professionelle Lehrkräfte im Bereich Kommunikation und Interaktion kompetent agieren. 	<ul style="list-style-type: none"> Eine Fragehaltung der Schülerinnen und Schüler zur Existenz Gottes und zur Entstehung der Welt kultivieren und Methoden des Philosophierens und Theologisierens anwenden. Individuelle Ausdrucksformen der Gottesvorstellung und Gottesbeziehung ermöglichen und erweitern. 	<ul style="list-style-type: none"> Unterschiedliche Formen der Kommunikation und Interaktion anregen, die einen Dialog zwischen Lebenswirklichkeit und Glaubensinhalt ermöglichen und zum christlichen Handeln im Alltag motivieren. 	<ul style="list-style-type: none"> Die metaphorische Sprache Jesu und sein zeichenhaftes Handeln deuten, durch ganzheitliche Methoden erfahrbar machen und damit die Kommunikations- und Interaktionsfähigkeit zwischen den Schülerinnen und Schülern fördern. 	<ul style="list-style-type: none"> Den Dialog über Glaubensfragen und Glaubenserfahrungen fördern. 	<ul style="list-style-type: none"> Dialogbereitschaft entwickeln. 	<ul style="list-style-type: none"> Die Bibel als ein Produkt von Kommunikations- und Interaktionsprozessen zwischen Menschen und ihrer Beziehung zu Gott begreifen und grundlegen. Elementare Erfahrung von Schülerinnen und Schülern in einen dialogischen Prozess mit der biblischen Botschaft bringen. Über den Symbolgehalt biblischer Sprache ein Verständnis für metaphorischen Sprachgebrauch anbahnen.



Qualifikationsziele in den beruflichen Aufgabefeldern	Die Frage nach Gott	Die Frage nach dem Menschen/ nach verantwortlichem Handeln in der Welt	Die Frage nach Jesus Christus	Die Frage nach der Kirche und Ausdrucksformen des Glaubens	Die Frage nach den Religionen	Die Frage nach der Bibel
<p>Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> Fachliche Lernprozesse planen und gestalten. Die Komplexität fachunterrichtlicher Situationen bewältigen. Die Nachhaltigkeit von fachlichem Lernen fördern. 	<ul style="list-style-type: none"> Auf der Grundlage kindeigener Fragen zu Gott Unterricht planen und Gottesbilder auswählen, die die Möglichkeit eröffnen, eine Gottesbeziehung aufzubauen bzw. das vorhandene Gottesbild zu befragen, zu bedenken und weiterzuentwickeln. 	<ul style="list-style-type: none"> Von den Fragen und Lebenserfahrungen der Kinder ausgehend Unterricht so konzipieren, dass das Selbstkonzept des Kindes gestärkt und ein verantwortungsvoller Umgang mit den Mitmenschen und der Umwelt gefördert wird. 	<ul style="list-style-type: none"> Auf der Grundlage ausgewählter Texte des NT Unterrichtseinheiten planen, durchführen und reflektieren, die die Botschaft Jesu und sein Handeln erfahrbar werden lassen und korrelative Bezüge zur Lebenswelt der Kinder herstellen. 	<ul style="list-style-type: none"> Ausdrucksformen religiöser Praxis als konstitutive Elemente des Unterrichts pflegen. 	<ul style="list-style-type: none"> Adressatengerecht Grundkenntnisse in den abrahamitischen Religionen vermitteln. 	<ul style="list-style-type: none"> Den Unterricht zu biblischen Themen auf der Grundlage einer eigenen exegetischen Auseinandersetzung planen. Unterrichtseinheiten konzipieren, in denen biblische Texte didaktisch reduziert und der Lebensweltbezug durchgängig berücksichtigt werden.



Qualifikationsziele in den beruflichen Aufgabefeldern	Die Frage nach Gott	Die Frage nach dem Menschen/ nach verantwortlichem Handeln in der Welt	Die Frage nach Jesus Christus	Die Frage nach der Kirche und Ausdrucksformen des Glaubens	Die Frage nach den Religionen	Die Frage nach der Bibel
<p>Diagnose, Beratung und Beurteilung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Den lern- und entwicklungspsychologischen Stand der Schülerinnen und Schüler unter fachspezifischen Gesichtspunkten in den für den Fachunterricht relevanten Bereichen diagnostizieren. • Fachspezifische Kompetenzen der Lernenden individuell fördern und Lernende und Eltern beraten. • Ergebnisse von Lernstandserhebungen und vergleichende Leistungsfeststellungen deuten und angemessene Konsequenzen ableiten. • Unterschiedliche Formen der Leistungsmessung und -beurteilung des Faches verstehen, verantwortungsbewusst anwenden und reflektieren. 	<ul style="list-style-type: none"> • Heterogene religiöse Entwicklung der Lernenden kennen, analysieren und unterrichtliche Konsequenzen daraus ableiten. • Entwicklungsbedingte, soziokulturelle und geschlechtsspezifische Gottesvorstellungen von Kindern kennen, analysieren und unterrichtliche Konsequenzen daraus ableiten. • Entwicklungsbedingtes Symbolverständnis der Kinder kennen, analysieren und unterrichtliche Konsequenzen daraus ableiten. • Eine adäquate Lern- und Leistungskultur aufbauen und zwischen bewertungsfreien und leistungsbezogenen Räumen im Religionsunterricht unterscheiden und beides ermöglichen. • Sich der besonderen Herausforderung der Vermittlung von Kompetenzen und Förderung von Haltungen bewusst sein. • In der Leistungsfeststellung vor allem die Orientierung an individuellen Lernzuwächsen anstreben und durch kriteriengestützte Lernprozessbeobachtung die Erfassung individueller Lernleistungen ermöglichen. • Lernentwicklungsgespräche zwischen Lehrkraft und Kind führen und eine verbindliche Rückmeldekultur unter Nutzung individueller Lerntagebücher oder Portfolios pflegen. • Kinder als Akteure und Adressaten in den Prozess der Feststellung und Bewertung von Leistung einbeziehen. 					